

## „Samstagabend um halb acht“



### **Votum:**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Diesen dreieinigen Gott feiern wir morgen. Wir feiern das Fest Trinitatis, das Dreieinigkeitsfest.

Drei und doch eins, nicht immer ist das so einfach zu verstehen. Vielleicht können wir uns durch den Wochenspruch dem Sonntag Trinitatis etwas annähern. Dort schreibt Paulus in seinem zweiten Brief an die Gemeinde in Korinth: *Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!* (2Kor 13, 13)



### **Lied: „Gelobet sei der Herr“ EG 139,1-3**

1) Gelobet sei der Herr, / mein Gott, mein Licht, mein Leben,  
mein Schöpfer, der mir hat / mein Leib und Seel gegeben,  
mein Vater, der mich schützt / von Mutterleibe an,  
der alle Augenblick / viel Guts an mir getan.

2) Gelobet sei der Herr, / mein Gott, mein Heil, mein Leben,  
des Vaters liebster Sohn, / der sich für mich gegeben,  
der mich erlöst hat / mit seinem teuren Blut,  
der mir im Glauben schenkt / das allerhöchste Gut.

3) Gelobet sei der Herr, / mein Gott, mein Trost, mein Leben,  
des Vaters werter Geist, / den mir der Sohn gegeben,  
der mir mein Herz erquickt, / der mir gibt neue Kraft,  
der mir in aller Not Rat, / Trost und Hilfe schafft.

## ***Psalm 100 EG 740***

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!  
Dienet dem Herrn mit Freuden,  
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!  
Erkenntet, dass der Herr Gott ist!

Er hat uns gemacht und nicht wir selbst  
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,  
zu seinen Vorhöfen mit Loben;  
danket ihm, lobet seinen Namen!

Denn der Herr ist freundlich  
und seine Gnade währet ewig  
und seine Wahrheit für und für.

*Wir beten weiter:*

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist,  
wir loben Dich und danken Dir.

Du hast Himmel und Erde geschaffen.  
In Jesus bist Du zu uns gekommen  
und hast unser Leben und Sterben geteilt.

Du wohnst in uns durch deinen Geist  
und schaffst neues Leben.

Lass Deine Liebe, Deine Freundlichkeit und Dein Erbarmen  
einziehen in unser Leben.

Amen.

## ***Impuls***

Ein alter Mann ist vollkommen taub. Aber er geht jeden Sonntag zum Gottesdienst. Als ihn jemand fragt, warum er in die Kirche gehe, obwohl er doch kein Wort verstehe, antwortet er: „Der Segen!“

Liebe Geschwister im Glauben an den Dreieinigen Gott,

Paulus beendet seinen Brief an die Korinther mit einem Segen. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! Er weiß: „An Gottes Segen ist alles gelegen!“

Aber was heißt das eigentlich: Segen? Was bedeutet das für ein Leben, für mein Leben? Segnen kommt von *signare*, also signieren, und heißt: mit einem Zeichen versehen. Wenn ich gesegnet werde, ob im Gottesdienst oder durch den Zuspruch

eines anderen, werde ich von Gott gezeichnet mit einem Mal. Dieses Mal ist wie ein Tattoo, zwar unsichtbar und doch eingebrannt. Signiert mit dem Mal des Dreieinigen Gottes.

An Trinitatis feiern wir diesen Dreieinigen Gott und gedenken an Ihn in besonderer Weise. Lasst uns nun darüber nachdenken, was es im Einzelnen bedeuten könnte, gesegnet zu werden, so wie Paulus die Gemeinde - und uns - segnet: Mit der Gnade unseres Herrn Jesus Christus und der Liebe Gottes und in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes.

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes, beides ist untrennbar miteinander verbunden.

„Ich habe dich je und je geliebt, in meinen Augen bist du herrlich, ich freue mich an dir.“

Das sagt Gott einfach so zu uns. Aus Liebe hat er uns dazu bestimmt, seine Söhne und Töchter zu werden. Ist das nicht unglaublich und wunderbar?

Die Liebe Gottes heißt: Da ist eine Hand, die mich hält – Gottes Hand.  
Da ist ein Herz, das für mich schlägt – Gottes Herz.  
ER ist bei uns, immer.

Nehmen wir das doch unbedingt mit in unseren Alltag: Gott liebt uns, grundlos und abgrundtief.

Doch wenn wir ehrlich sind, dann müssen wir feststellen: Gott – wie oft haben wir dich verdrängt, ausgeschlossen aus unserem Leben. Wie oft haben wir uns von Dir getrennt.

Die gute Nachricht ist aber: ER hat sich nicht von uns getrennt. Es ist die Gnade Gottes, die Jesus veranlasste, zu kommen und am Kreuz zu sterben. Am Kreuz, eigentlich ein Todeszeichen, ein Fluchzeichen. Und dann wurde genau dieses Kreuz zum Siegeszeichen, zum Lebenszeichen.

*Ein kleines Mädchen kommt vom Dorf in eine Großstadt. Dort sieht sie die vielen Kirchtürme und fragt die Mutter: „Warum sind auf den Kirchen die Pluszeichen?“ Vom Rechnen wusste sie, dass das Kreuz das Zeichen für Plus ist. – „Das Kreuz ist das Pluszeichen Gottes“, sagte die Mutter.*

Wenn über uns der Segen ausgesprochen wird, im Gottesdienst oder anderswo, ist das oft mit dem sichtbaren Zeichen des Kreuzes verbunden.

Ein gesegnetes Leben ist ein Leben, das unter dem Pluszeichen Gottes steht - durch die Gnade und Liebe des Vaters und des Sohnes - und in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes!



*Ein Pfarrer besucht einen alten Eigenbrödler. Als er ihn fragt, warum er nie zum Gottesdienst kommt, antwortet dieser: „Gemeinschaft bräuchte er nicht, er hätte seinen Glauben auch alleine zu Hause.“ Da geht der Pfarrer zum Kamin, nimmt einen brennenden Scheit und legt diesen zur Seite. Nach einer Zeit verglüht das Holz und wird kalt. Der Mann hat es verstanden, nur in der Gemeinschaft kann man „brennen.“ - In der Gemeinschaft, die durch Gnade und Liebe entsteht!*

Und doch, Gemeinschaft kann auch mühselig sein.

Bei den Korinthern gab es viele Unterschiedlichkeiten. Es herrschte Uneinigkeit bis hin zu Streit und Unfrieden. Paulus mahnt in seinem Brief: Habt einerlei Sinn, haltet Frieden. Er weiß aber auch, dass das für Menschen nicht einfach, ja manchmal sogar fast unmöglich ist. Deshalb segnet er die Korinther und uns mit der Gemeinschaft des Heiligen Geistes.

Nur durch die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und durch die Liebe Gottes, eben in der Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist, ist es möglich, mit den Menschen zusammen zu sein, die so ganz anders sind, die einem Schwierigkeiten machen. Es ist diese Gemeinschaft des Heiligen Geistes, die uns fähig macht zu einer geschwisterlichen Gemeinschaft. Wenn wir diesen Geist „anzapfen“, ist ein gutes Miteinander mit Respekt und Liebe und Gnade möglich.

Und dann wird das unsichtbare Mal, mit dem wir durch den Segen gezeichnet, signiert sind, plötzlich sichtbar für andere.

Wir sind gesegnet und als Gesegnete dürfen auch wir den Segen Gottes weitergeben. Wir dürfen, ja vielmehr, wir sollen andere Menschen segnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Was für ein Vorrecht! Amen!

**Lied:** „Gelobt sei der Herr“ – **EG 139, 4+5**

4) Gelobet sei der Herr, / mein Gott, der ewig lebet,  
den alles lobet, was / in allen Lüften schwebet;  
gelobet sei der Herr, / des Name heilig heißt,  
Gott Vater, Gott der Sohn / und Gott der werte Geist.

5) Dem wir das Heilig jetzt / mit Freuden lassen klingen  
und mit der Engelschar / das Heilig, Heilig singen,  
den herzlich lobt und preist / die ganze Christenheit:  
Gelobet sei mein Gott / in alle Ewigkeit!

**Gebet**

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist,  
in Dir ist alles vereint, die Liebe, die Gnade und das Wirken des Heiligen Geistes in uns.

Gott Vater, unser Schöpfer,  
Du bist der Herr der Geschichte.

Wir bitten Dich: Erbarme Dich unser.  
Gib Heil in diese un-heile Welt.  
Vergib den Bösen und vergib den Guten.

Lass uns die Gnade der Kindschaft immer wieder neu erfahren  
und als Deine Kinder leben.

Gott Sohn, unser Herr Jesus Christus,  
Du bist uns Menschen ganz nahe,  
Du hast unser Schicksal geteilt,  
Du kennst unser Leben.

Wir bitten Dich: Erbarme Dich aller, die Dich suchen.  
Rufe auch uns immer wieder neu bei Deinem Namen,  
damit wir Dich lieben und anbeten.

Gott, Heiliger Geist, Du machst lebendig.  
Du bist die brennende Flamme,  
Du bist die Luft, in der alle Kinder Gottes atmen.  
Wir bitten Dich: Erbarme Dich der Geschöpfe Gottes  
und wirke Dein kraftvolles Werk unter uns.

Wir beten für .... (*hier könnt ihr die Namen derer nennen, die euch auf dem Herzen liegen*)

Gemeinsam verbunden mit  
Gott dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist  
beten wir das  
→ **Vater unser** (EG 685)

**Segen**      Der Herr segne Dich  
                  und behüte Dich!

                  Der Herr lasse sein Angesicht  
                  leuchten über Dir  
                  und sei Dir gnädig!

                  Herr erhebe sein Angesicht auf Dich  
                  Und gebe Dir Frieden!

                  Amen.

